

Pommern erkämpft sich Unentschieden

2:2 hieß es am Ende der Verbandsliga-Partie gegen den Grimmener SV.

Stralsund – Die Fans und Spieler des FC Pommern sind sich einig, Partien gegen den Grimmener SV sind immer etwas ganz Besonderes. „Da braucht keiner extra motiviert zu werden“, bestätigte Pommern-Keeper Frank Plots, der das Spiel zu seinem Leidwesen allerdings von der Bank aus verfolgen musste.

Gemeinsam mit 162 Zuschauern im Stadion der Freundschaft sah Plots aber eine Partie mit hohem Unterhaltungswert. Schonungslos geführte Zweikämpfe, Tore, Dramatik und nicht zu vergessen, die widrigen Wetterbedingungen – kurz, das Spiel zwischen dem FC Pommern und dem Grimmener SV hatte alles, was man sich von einem Derby verspricht.

Nach kampfbetonter Anfangsphase, in der sich beide Teams keinen Raum im Mittelfeld schenken, hatten die Hausherren die erste nennenswerte Torchance. In der 21. Minute drang FCP-Angreifer Andre Lewerenz in den Grimmener Strafraum ein, wurde beim Schussversuch allerdings geblockt. Auch der nachsetzende Ramadan Almohammad konnte den Ball nicht im Gehäuse unterbringen.

Die favorisierten Gäste brauchten bis zur 37. Minute, um erstmals gefährlich vor das Stralsunder Tor zu kommen. Dann hatten sie allerdings Chancen im Minutentakt. Zunächst scheiterte Björn Boy mit einem Volleyschuss. Danach vergab Simon Gurll, und schließlich konnte auch Thomas Boljahn in der 42. Minute FCP-Keeper Robert Scheel nicht überwinden.

Auf der Gegenseite wusste sich Grimms Brian Kozlowski nach einer scharf hereingebrachten Pommern-Ecke nur noch mit einem Handspiel im Strafraum zu helfen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Christian Orend mit dem Pausenpfliff zur 1:0-Führung für die Heimmannschaft, sehr zur Freude der zahlreichen Fans.

Den zweiten Spielabschnitt begannen die Gäste vom GSV mit einem wahren Offensivfeuerwerk und erzwangen den Ausgleich. In der 54. Minute setzte sich Grimms Marcel Klein auf dem rechten Flügel durch. Die mustergültige Flanke verwertete Teamkollege Stephan Rambow zum 1:1.

Pommerns Antwort gab Ramadan in der 62. Minute. Mit einem strammen 20-Meter-Schuss nagelte er den Ball an die Latte des gegnerischen Gehäuses. Die Grimmener zielten genauer. Nach einem langen Freistoß in der 66. Minute markierte Thomas Boljahn per Kopf die 2:1-Führung für die Gäste.

Eine gelbrote Karte für Grimms Stephan Rambow (69. Minute) wegen wiederholten Foulspiels brachte die Hausherren allerdings umgehend zurück in die Partie.

In der 88. Minute wurde der Einsatz der aufopferungsvoll kämpfenden Pommern belohnt. Nach einem Stralsunder Freistoß nutzte Pommern-Kapitän Matthias Hinz die Konfusion in der Grimmener Abwehr und drückte den Ball zum verdienten 2:2-Endstand über die Torlinie. Ein brisantes Derby, das es in sich hatte.

Jürgen Schwols



Trotz Niederlage wusste Dominique Suzette Görlich (links) im Halbfinale gegen die amtierende Weltmeisterin Anush Grigoryan zu überzeugen.

Dominique Suzette Görlich überzeugt beim 4. Queens Cup

100 Boxerinnen aus 12 Ländern ermittelten aus ihren Reihen die Besten ihrer Alters- und Gewichtsklassen. An vier Turniertagen flogen in der Jahn-Sporthalle die Fäuste.

Von Jürgen Schwols

Stralsund – Sich mit gleichaltrigen Boxerinnen aus aller Welt messen, für Europa- und Weltmeisterschaften testen, Erfahrungen im internationalen Vergleich sammeln und sich so sportlich weiterentwickeln: Nach Turnieren, die diesen Ansprüchen gerecht werden, suchte man in den Veranstaltungskalendern für weibliche Boxsportler lange Zeit vergebens. Um diese Lücke zu schließen, rief der Phoenix SV im Jahr 2012 (damals noch als Abteilung Boxen des PSV) den internationalen Queens Cup ins Leben.

Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Jahr für Jahr konnten die Veranstalter neue Teilnehmerrekorde verbuchen. „Um der Anmeldeflut gerecht zu werden, mussten wir den Queens Cup mittlerweile in zwei Turniere aufteilen“, berichtete Ronny Poge, Vorsitzender des Phoenix SV.

Der Queens Cup für die Jugend und Juniorinnen fand in der vergangenen Woche statt. An vier Turniertagen flogen die Fäuste, 100 Boxerinnen ermittelten ihre Besten. „Die Kämpferinnen sind allesamt Nationalmannschaftskader, die sich auf die U17/U19-Weltmeisterschaften im Mai in Taiwan vorbereiten“, erklärte Poge das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld. Mit Dominique Suzette Görlich stellte sich auch eine Kämpferin des Phoe-

nix SV der Konkurrenz. In ihrem ersten Kampf hatte die 16-Jährige, in der Altersklasse der Jugend bis 51 kg startend, gleich eine harte Nuss zu knacken.

Gegen Lusy Garofalo (Italien), immerhin Drittplatzierte bei den Europameisterschaften, fand Dominique gut in den Kampf und konnte mit klaren Führhandtreffern die erste Runde für sich entscheiden. Im weiteren Kampfverlauf verlor die Stralsunderin allerdings ihre Linie und geriet ins Hintertreffen. In der Schlussrunde gelang es Domini-

que allerdings noch einmal, alle Kräfte zu mobilisieren und den Kampf für sich zu entscheiden.

Mit der Weltmeisterin Anush Grigoryan (Armenien) wartete im Halbfinale allerdings eine schier unlösbare Aufgabe auf die Lokalmatadorin. Dennoch gab Dominique alles. Der Topfavoritin vollkommen respektlos entgegentretend, gestaltete die Hansestädterin die erste Runde ausgeglichen, musste in der zweiten Runde aber wegen Nasenblutens behandelt werden. So aus dem Rhythmus ge-

bracht, sah sich Dominique einer entschlossen agierenden Weltmeisterin gegenüber, die die Runden zwei und drei für sich entschied. In der letzten Runde setzte Dominique alles auf eine Karte und bereitete der Favoritin sichtlich Schwierigkeiten. Am Urteil der Punktrichter änderte der Schlusspunkt allerdings nichts mehr. Mit 3:0 gewann die Weltmeisterin nach Punkten. „Trotz der Niederlage ein bärenstarker Auftritt von Dominique“, lobte Trainer Andy Schiemann seinen Schützling nach dem Kampf.

Ergebnisse

Etwa 100 Boxerinnen nahmen am 4. Queens Cup der Jugend und Juniorinnen teil und ermittelten an vier Turniertagen in insgesamt 66 Kämpfen die Siegerinnen nach Alters- und Gewichtsklassen.

12 Nationen (Frankreich, Dänemark, Taiwan, Norwegen, Schweden, Russland, Ungarn, Italien, Polen, Armenien, Schweiz und Deutschland) waren vertreten.

Als beste Technikerinnen wurden Liubov Sharapova aus Russland (Juniorinnen) und Anush Grigoryan aus Armenien (Jugend) ausgezeichnet.

Die Ehrungen für die besten Kämpferinnen gingen an Johanna Wonyou aus Frankreich (Juniorinnen) und Justyna Walas aus Polen (Jugend).



Unterstützung aus der Ringecke: Coach Andy Schiemann (vorn) und Bundestrainer Roland Kubath. Fotos (3): Jürgen Schwols



Pommerns Michael Lindberg (blaues Trikot) belebte das Stralsunder Offensivspiel und war an vielen gefährlichen Aktionen beteiligt.

Derbysieg der Zweiten gegen Greifswald

Landesklasse: 3:1-Erfolg der Pommernreserve.

Greifswald/Stralsund – Im zweiten Spiel der Rückrunde kam es im Philipp-Müller-Stadion in Greifswald zum Derby der Verbandsligareserven des FC Pommern Stralsund und des Greifswalder SV 04.

Die Stralsunder konnten zuletzt 8:1 gegen Barth gewinnen und waren dementsprechend motiviert. Allerdings war zu Beginn nicht nur beim FC Pommern Sand im Getriebe. Die Stralsunder spielten seit langem wieder auf Naturrasen, diese Umstellung dauerte ein wenig. Die Passqualität in den ersten zehn Minuten war niedrig, und so kam kaum Spielfluss auf.

Da es den Greifswaldern ähnlich erging, spielten sich die ersten 25 Minuten zwischen den Strafräumen ab. In der 27. Minute ergab sich nach einem Standard die erste Torchance für den FC Pommern II. Arne Wedel schaute sich den Keeper der Greifswalder aus und erzielte aus dem Nichts die Führung der Stralsunder. Dieses Tor gab dem Team Halt und ließ die bisher gute Defensivarbeit noch einen Tick sicherer werden.

Mit dieser Führung im Rücken besannen sich die Stralsunder in Hälfte zwei aufs Kontern. Die starke Defensive eroberte immer wieder den Ball, und das gute Umschaltspiel ermöglichte die ein oder andere gute Chance. Stürmer Christian Sauck verfehlte mit einem Schlenzer in der 54. Minute das Greifswalder Tor nur um Haarbreite. Nach einem Doppelschuss bei Pommern wurde das Offensivspiel noch mal belebt, diese Wechsel sollten sich auszahlen.

Wieder konnten die Stralsunder einen Konter starten und diesen über Wedel, Ahrens und Becker zum 2:0 abschließen. Nur drei Minuten später traf Wedel mit einem Sonntagsschuss aus spitzem Winkel zum 3:0. Durch kompaktes Abwehrverhalten wurden die Greifswalder vom Pommerntor ferngehalten. Alle hohen Bälle in den Strafraum waren sichere Beute von Pommern-Keeper Oliver Sund. Einzig in der 81. Minute konnten die Greifswalder aus dem Gewühl heraus einmal zuschlagen, und das 1:3 erzielten. Dabei blieb es. *sesa*

Trebelstädter spielten grauenhaft

Landesliga: 1:4-Heimpeite für Tribseeser Kicker gegen SV Hafen Rostock.

Tribsees – Zum zweiten Spieltag der Rückrunde empfing Tribsees den SV Hafen Rostock 61. Wieder musste das Trainergespann des Gastgebers wegen diverser Ausfälle die Mannschaft umbauen. Dass dies keine Sicherheit bringen kann, ist vorstellbar.

Und auch das nasskalte Wetter lud nicht zum Fußball spielen ein. Schon nach sechs Minuten klingelte es das erste Mal im Tribseeser Kasten. Ein abprallender Ball im Mittelfeld landete beim Stürmer der Gäste, der war gedanklich und läuferisch schneller als die gesamte Tribseeser Abwehr, dann reichte noch ein einfacher Haken, und

schon war die Schussbahn zur 1:0-Gästeführung frei.

Was die Tribseeser danach boten war grauenhaft, es war nur eine Frage der Zeit, wann das nächste Tor für die Rostocker fallen würde. Und die Heimelf half den Gästen kräftig dabei. In der 15. Minute hatte Philipp Karg schon den Ball, doch in seinem Rücken foulte Ronny Barwich den Gegenspieler und es gab in aussichtsreicher Position einen Freistoß für die Gäste. Den verwandelten sie direkt zur 2:0-Führung.

Nach 18 Minuten keimte dann ein wenig Hoffnung auf: Philip Wilhelm spielte einen Eckball scharf

vors gegnerische Tor, und die Rostocker murmelten sich den Ball dann irgendwie selbst ins Tor. Mit dem 1:2 kam mehr Zug ins Tribseeser Spiel, doch vor dem Tor passierte trotzdem nicht viel.

Sieben Minuten nach der Pause fiel das 1:3 aus Sicht des Gastgebers. Danach waren die Tribseeser nur noch auf Schadensbegrenzung bedacht. In der 65. Minute kassierten sie nach einem weiteren Durcheinander in der Abwehr sogar noch das 1:4, dies war auch der Endstand. Mit Blick auf das nächste Spiel bei Ligaprimus Güstrower SC kann einem um Tribsees nur Angst und Bange werden. *fragü*

Step Aerobic mit sport live

Stralsund – Der Verein sport live bietet mit einem neuen Step Aerobic-Kurs ein Fitnesstraining in der Gruppe an, mit Basisübungen bis hin zum Muskelgruppentraining.

Der Schnupperpass bietet die Möglichkeit, in vier Trainingseinheiten den Kurs und die Gruppe (zwischen 20 und 50 Jahre) kennenzulernen. Der Kurs Step Aerobic findet immer dienstags und donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr in der Aula der "Jona Schule" (Grundschulteil) in der Gartenstraße 12 statt.

Anmeldung können direkt bei Kursstart erfolgen oder vorab unter info@sportlive-ev.de oder telefonisch über 03831-4634007.